

18. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 28.01.2022, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Videokonferenz

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin	Verbandsvorsteher, Zweckverband Garzweiler
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Stephan Muckel	Bürgermeister Stadt Erkelenz
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister, Stadt Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Michael Eyll-Vetter	RWE Power AG
Herr Jens Grisar (stellv.)	Region Köln Bonn e.V.

Gäste:

Herr Klaus Krützen	Bürgermeister, Stadt Grevenbroich
Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Marja Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Herr Michael Biermanns	Landgemeinde Titz
Frau Sara Hassel	RWE Power AG
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler
Herr Swen Brockhoven	Zweckverband Garzweiler
Herr Frank Heidemann	Zweckverband Garzweiler

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
TOP 2	Protokollkontrolle
TOP 3	Drehbuch LANDFOLGE Garzweiler - 1. Fortsetzung
TOP 4	Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich
TOP 5	Grunderwerb in Holzweiler und Jüchen
TOP 6	Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen im Rheinischen Revier
TOP 7	Ablauf Haushaltsplanung
TOP 8	Gremienarbeit des Zweckverbands
TOP 9	Bericht der Geschäftsstelle
TOP 10	Sonstiges
TOP 11	Diskussion zum Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Tagebau Garzweiler

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 18. Sitzung des Lenkungsausschusses am 28. Januar 2022. Er hofft, dass die nächste Sitzung in Grevenbroich stattfinden kann.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 17. Lenkungsausschusses vom 1. Oktober 2021 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Drehbuch LANDFOLGE Garzweiler – 1. Fortsetzung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den Aufbau der 1. Fortsetzung des Drehbuchs LANDFOLGE Garzweiler sowie das weitere Vorgehen. Er erklärt, dass das Drehbuch nach einigen letzten redaktionellen Änderungen zeitnah in den Druck gehen solle. Zudem werde das Drehbuch postalisch versandt, als Download auf der Zweckverbands-Website eingestellt und auch den Mitgliedskommunen zur Verteilung zur Verfügung gestellt.

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Gregor Bonin bittet darum, den Begriff Grußwort durch einen anderen zu ersetzen. Die Stadt Mönchengladbach müsse zudem, wie auch die drei übrigen Kommunen, mit einem eigenen Statement im Text auftauchen.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erkundigt sich nach einer einheitlichen Sprachregelung, da die 1. Fortsetzung des Drehbuchs im Laufe des Jahres u.a. durch die Entscheidung zum dritten Umsiedlungsabschnitt sowie durch eine geänderte See-Form bereits überholt sein werde.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen fügt hinzu, dass der Zweckverband die Auflagenstärke der 1. Fortsetzung sowie die Taktung bis zur 2. Fortsetzung prüfen solle.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen sagt dies zu. Er erklärt, dass bis zur nächsten Fortschreibung auch die Weiterentwicklung in den Projekten sichtbar werden müsse.

Der Lenkungsausschuss beschließt die „1. Fortsetzung des Drehbuchs LANDFOLGE Garzweiler“ als zusammenfassende Darstellung der bisherigen Arbeit des Zweckverbands und konzeptionellen Weiterentwicklung des bisherigen „Drehbuchs“.

zu TOP 4 **Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich**

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert die geplante Vorgehensweise sowie mögliche gemeinsame Themenfelder und zeigt den angedachten Fahrplan für einen Beitritt der Stadt Grevenbroich zum 1. Januar 2023.

Herr Bürgermeister Klaus Krützen erklärt, dass der gezeigte Beitrittsfahrplan zum 1. Januar 2023 auch aus Sicht der Stadt Grevenbroich passe und dass es wichtig sei, schnell in eine geregelte Form der Zusammenarbeit zu gelangen und Planungssicherheit für alle Beteiligten zu erreichen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt seine Zustimmung zum angedachten Beitrittsfahrplan und betont die Wichtigkeit, Sitzverhältnisse und Umlageschlüssel im Vorfeld im politischen Rahmen zu diskutieren. Inhaltlich könne der Zweckverband durch einen Beitritt der Stadt Grevenbroich nur gewinnen, dieser müsse jedoch politisch ausgewogen stattfinden.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen stimmt den Aussagen seiner Vorredner zu und erklärt, dass die zur Gründung des Zweckverbands im Jahre 2017 entwickelten Parameter heute nicht mehr aktuell seien und die Landgemeinde Titz bereit sei, den Umlageanteil zu erhöhen. Er schlägt einen Abstimmungstermin im Februar / März 2022 zwischen den drei Verbands-Bürgermeistern, dem Verbandsvorsteher und dem Geschäftsführer vor, um die weiteren Details noch vor dem nächsten Lenkungsausschuss zu besprechen und in die jeweiligen kommunalen Fraktionen geben zu können. Hierbei solle eine „straffere Form“ der Verbandsversammlung erreicht und die jeweiligen Anteile anders definiert werden.

Herr Bürgermeister Klaus Krützen bittet darum, der Stadt Grevenbroich die bisherige Aufschlüsselung der aktuellen Sitzverhältnisse zukommen zu lassen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen sagt zu, den Ist-Stand der Sitz- und Umlageermittlung an die Stadt Grevenbroich zu übersenden.

Der Lenkungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und akzeptiert grundsätzlich die vorgestellten Planungen. Zur weiteren Ausgestaltung soll ein Termin zwischen dem Verbandsvorsteher, dem Geschäftsführer und den drei Verbandsbürgermeistern für Ende Februar / Anfang März 2022 parallel zum Arbeitskreis organisiert werden. Zur Vorbereitung wird in Varianten ein Vorschlag für zukünftige Stimmverhältnisse und Umlageschlüssel erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Abstimmungstermins sollen dann im nächsten Schritt mit der Stadt Grevenbroich abgestimmt werden.

zu TOP 5 Grunderwerb in Holzweiler und Jüchen

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert das Verfahren, zeigt die vorgesehenen Bereiche in Holzweiler und Jüchen und berichtet, dass aktuell noch kein Beschluss möglich sei, da neue Verkehrswertgutachten der in Rede stehenden Flächen beauftragt werden müssten.

Herr Michael Eyll-Vetter führt dies näher aus und erklärt, dass die Verhandlungen erfolgreich geführt worden seien und man sich grundsätzlich einig geworden sei, jedoch die laufende Compliance-Prüfung gezeigt habe, dass hier ein neues Konstrukt gefunden werden müsse. Eine gemeinsame Ausarbeitung erfolge zeitnah.

Der Lenkungsausschuss befürwortet grundsätzlich den Erwerb der Grundstücke.

zu TOP 6 Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen im Rheinischen Revier

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet über die geplante Vorgehensweise sowie über die weiteren Schritte. Er erklärt weiter, dass er das Projekt beim IMAG Kompetenzagentur-Termin vorgestellt habe.

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Gregor Bonin berichtet von einem gemeinsamen Termin des Zweckverbands mit den beiden anderen Tagebauumfeldinitiativen und Frau Ministerin Heinen-Esser. Er erklärt, dass alle Partner bei der Konzeptentwicklung von einer 100-Prozent-Förderung ausgehen würden und ein dezentraler Ansatz gefunden werden solle, um einen Mehrwert für die beteiligten Kommunen zu generieren.

Der Lenkungsausschuss befürwortet den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung für die 1. Phase und die Beantragung von Fördermitteln auf der Grundlage der Projektskizze.

zu TOP 7 Ablauf Haushaltsplanung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert die angedachte Vorgehensweise, um die Zusammenarbeit verbindlich und reibungslos zu organisieren. Hier sei geplant, in der ersten Verbandsversammlung 2022 eine Zwischenabstimmung durchzuführen.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass bis April / Mai des jeweiligen Jahres eine Abstimmung mit den Kämmereien der Mitgliedskommunen erfolgen müsse.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel stimmt diesem Vorgehen zu und betont die Wichtigkeit, die Kämmereien stärker und frühzeitig einzubinden. Hierbei sei es entscheidend, nach dem ersten Entwurf keine wesentlichen Änderungen mehr vorzunehmen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen stimmt diesem Vorgehen zu und erklärt, dass die Landgemeinde Titz ihren Haushaltsentwurf Anfang September 2022 einbringen werde.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin regt an, als zweiten Tagesordnungspunkt des für Ende Februar / Anfang März angesetzten Termins zur Vorabstimmung des geplanten Beitritts der Stadt Grevenbroich (siehe TOP 4) auch die Kämmerer aller vier Mitgliedskommunen dazu zu laden. Zudem sei zeitnah zu klären, wie die Stadt Grevenbroich rechtzeitig in die Haushaltsplanung einzubinden sei. Hierzu werde der Zweckverband im Anschluss des Abstimmungstermins auf die Kämmerei der Stadt Grevenbroich zukommen.

Der Lenkungsausschuss beschließt die in der Anlage zur Sitzungsvorlage versandte Vorgehensweise als verbindliche Orientierung für die zukünftige Haushaltsplanung.

zu TOP 8 Gremienarbeit des Zweckverbands

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert die Zuständigkeiten von Lenkungsausschuss und Verbandsversammlung laut Satzung. Daraus ergebe sich, dass Beschlüsse der Verbandsversammlung, die über die aufgeführten Punkte hinausgehen unwirksam seien, weil diese nicht satzungskonform gefasst worden seien. Herr Geschäftsführer Volker Mielchen regt an, den Sachverhalt ggf. durch die Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass man die Satzung seiner Ansicht nach auch anders verstehen und die Verbandsversammlung über die aufgeführten Punkte hinausgehend noch weitere Aufgaben haben könne.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass sich inzwischen eine gute Praxis eingestellt habe und es bei der Gründung des Verbands beabsichtigt gewesen sei, die Räte der Mitgliedskommunen intensiv einzubinden.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel fügt hinzu, dass es wichtig sei, auch inhaltliche Diskussionen in der Verbandsversammlung zu führen, um eine regionale Verantwortung zu erzeugen und inhaltliche Themen über die Fraktionen in die Verbandsversammlung zu spiegeln.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin regt an, das bestehende Konstrukt vor dem anstehenden Beitritt der Stadt Grevenbroich nicht in Frage zu stellen und eine Änderung nicht aktiv anzugehen. Vielmehr könne man über eine Steuerung der Sitzungsführung auf den Lenkungsausschuss verweisen.

Der Lenkungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 8 wird die Sitzung des Lenkungsausschusses um 10:30 Uhr für eine Stunde unterbrochen und der TOP 11 „Diskussion zum Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Tagebau Garzweiler“ mit weiteren externen Gästen vorgezogen besprochen:

Gäste zu TOP 11:

Frau Susanne Brüggemann	Bezirksregierung Köln
Frau Dr. Alexandra Renz	MWIDE
Herr Andre Rusman	Stadt Mönchengladbach
Frau Hanna Siemons	Obere Bergbehörde
Herr Sascha Wisniewski	Bezirksregierung Düsseldorf

zu TOP 11 Diskussion zum Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Tagebau Garzweiler

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen führt in die Thematik ein und betont die Bedeutung einer engen Abstimmung der Planungen zwischen RWE und dem Zweckverband, bzw. den Kommunen.

Herr Michael Eyll-Vetter präsentiert zum Tagesordnungspunkt. Ein neuer Hauptbetriebsplan werde dieses Jahr beantragt. Zur schnelleren Verfüllung des Restlochs-Ost sei ein zusätzlicher Förderweg geplant. Im Bereich Wanlo / 3. Umsiedlungsabschnitt sei ein Abstand von mindestens 400 m zu bewohnten Siedlungsbereichen geplant. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erläutert das Spannungsfeld zwischen RWE-Hauptbetriebsplan und der kommunalen Beteiligung über den Braunkohlenausschuss. Er erklärt weiter, dass es enorm wichtig sei, für den Tagebau Garzweiler verbindliche Aussagen zum Thema „Massendisposition“ zu erhalten. Die Verfüllung des Restloch-Ost müsse weiter beschleunigt werden.

Frau Barbara Weinthal ergänzt, dass die veränderten Rahmenbedingungen auch eine wasserwirtschaftliche Herausforderung mit sich bringen würden. Langfristige Risiken, bspw. für das Grundwasser oder die Feuchtgebiete, seien zu minimieren.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel erkundigt sich nach der Bemessungsgrundlage zur 400 m-Abstandsregelung vor der Ortslage Keyenberg sowie nach der Mindestabstandsregelung laut Immissionsschutzrecht.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass die Landgemeinde Titz aufgrund der vorgestellten veränderten Planungen eine größere Betroffenheit, aber auch größere zukünftige Entwicklungschancen durch die nähere Seekante haben werde. Er erkundigt sich nach der Topographie des Uferbereichs nahe der Ortslage Jackerath.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass die Massendisposition für den Tagebau Garzweiler im Braunkohlenausschuss quantifiziert werden soll, wie dies in ähnlicher Weise seinerzeit für den Tagebau Hambach durchgeführt wurde. RWE arbeite an der Vorbereitung einer Vorhabensbeschreibung unter Beachtung mehrere Szenarien.

Zur Thematik Wasserwirtschaft erklärt er, dass auch RWE sehr daran gelegen sei, das Restloch-Ost möglichst schnell zu verfüllen, um einer Versauerung des Sees und des Grundwassers vorzubeugen. Wasserwirtschaftlich sei zudem die mögliche neue Seeform eher von Vorteil. Hier sei durch den Hauptabstrom in Richtung Norden der Nordraum besonders zu schützen.

Die Mindestabstandsregelung zur Ortslage Keyenberg sei hier die halbe Tagebautiefe, mindestens jedoch ein Abstand von 100 Meter als immissionsschutzrechtliche Grundlage. Die genaue Topographie der südlichen Tagebauböschung nahe der Ortslage sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht im Detail geklärt.

Frau Dr. Alexandra Renz erklärt, dass derzeit vieles noch offen und für die Region schwierig sei und zeitnah Klärung herbeigeführt werden müsse.

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass die schwierige Gesamtsituation zusätzlich durch die schleppende Fördersituation verstärkt werde. Hier sei es von großer Bedeutung, den befürworteten frühzeitigen Ausstieg aus der Braunkohlenverstromung geordnet durchzuführen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen fragt nach, wie mit dem Szenario eines Verbleibs der Ortslage Lützerath umgegangen werden könne. Dies sei jedoch enorm wichtig für das geplante Projekt „Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler“ östlich der Ortslage Holzweiler.

Das Thema „Massenbilanz“ müsse zudem auch Löb- und Kiesgewinnung beinhalten. In diesem Zusammenhang sei auch eine transparente Aussage über das Thema Löbtransport

zum Tagebau Hambach von großer Bedeutung und weitere Planungen und Abstimmungstermine für das Jahr 2022 zu klären.

Er bittet um eine maßstäblich genauere Darstellung des Bereichs rings um Keyenberg / Wanlo.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass in Sachen Lützerath aktuell Abstimmungen laufen und die Gerichte entscheiden werden. Der zuständige Richter des Oberverwaltungsgerichts sei nach längerer Erkrankung wieder zurück im Dienst.

Er erklärt weiter, dass die Planungen zum dritten Umsiedlungsabschnitt bis voraussichtlich zum Herbst 2022 andauern werden. Bis dahin müsse sich auch zeigen, wie ein Massenausgleich gestaltet werden könne. Hierbei sei ein Löbausgleich zwischen den Tagebauen Garzweiler und Hambach herzustellen.

Eine genauere Darstellung der geplanten Anstände rings um Keyenberg / Wanlo sagt er zu. Er kündigt zudem an, im Lenkungsausschuss weiter zu berichten, sobald das Unternehmen weitere Klarheit in den diskutierten Punkten erhalten werde.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erkundigt sich bei der Bezirksregierung nach der Zeitplanung des Braunkohlenausschusses.

Frau Susanne Brüggemann erklärt, dass der Braunkohlenausschuss auf die Vorhabensbeschreibung von RWE warte, um im Anschluss den entsprechenden Arbeitskreis zu informieren und einzuberufen. Die im letzten Braunkohlenausschuss beschlossene Beauftragung eines Gutachtens zur Massendisposition werde in diesem Zusammenhang erfolgen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass eine Klärung der Massendisposition Grundlage für die Ausarbeitung von Szenarien und keine Reaktion auf diese sein solle. Somit müsse diese so bald wie möglich beauftragt werden.

Frau Susanne Brüggemann verweist darauf, dass hierzu zuerst eine Vorhabensbeschreibung zum dritten Umsiedlungsabschnitt entwickelt werden müsse.

Herr Sascha Wisniewski erklärt, dass man sich hierzu den Beschluss des Braunkohlenausschusses zur Abraumbilanzierung in Szenarien von Dezember 2021 anschauen solle. Hierzu sei in Kürze das Protokoll zu erwarten.

Frau Dr. Alexandra Renz schlägt vor, zwischen Herrn Bürgermeister Harald Zillikens, dem Vorsitzenden des Braunkohlenausschusses und der zuständigen Bezirksregierung das weitere Vorgehen abzustimmen.

Frau Susanne Brüggemann wird in Kürze zum entsprechenden Termin einladen.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass eine Prüfung des Sachverhalts nur dann erfolgen könne, wenn abschließend geklärt sei, wie die Massen verwendet werden sollen. Eine entsprechende Planung könne nur der Bergbautreibende erstellen und vorlegen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen regt an, den Vortrag von RWE Power in die kommunalen Fachausschüsse einzubinden.

Um 11:30 Uhr wird der Lenkungsausschuss ohne die zu TOP 11 zugeschalteten Gäste weitergeführt.

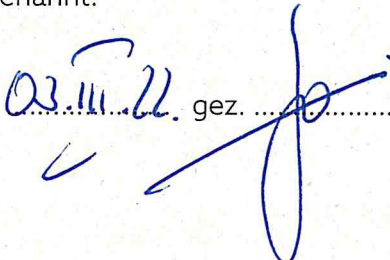
zu TOP 9 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Thema Jahresabschluss 2021 sowie zum aktuellen Sachstand der Projekte „Gesamtregionales Radverkehrskonzept für das Rheinische Revier“, „Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer“, „Grünes Band“ (Neugestaltung des Marktplatzes in MG-Wanlo) sowie zum kürzlich erhaltenen Förderbescheid „Strukturentwicklungsgesellschaft Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler“ und der damit einhergehenden Neubesetzung einer Stelle Finanzmanagement zum 15. Februar 2022. Zudem geht er auf den kürzlich erhaltenen Förderbescheid zur „regionalen Kulturförderung“ des LVR ein.

zu TOP 10 Sonstiges

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen informiert den Lenkungsausschuss über den auszu-lobenden „Landespreis für interkommunale Zusammenarbeit“. Eine Teilnahme wird vom Lenkungsausschuss befürwortet.

Herr Michael Eyll-Vetter berichtet zum weiteren Wasserrechtsverfahren, das im Jahr 2022 zu erneuern sei. Hierzu werden in Kürze die entsprechenden Unterlagen versandt. Es werden keine weiteren Punkte genannt.

Verbandsvorsteher: genehmigt am 03.11.22. gez. 

Schriftführer gez. Bräuer